

Zeitschrift: Die Frau in der Schweiz: illustriertes Jahrbuch für Frauen-Bestrebungen

Herausgeber: [s.n.]

Band: - (1932-1933)

Heft: 5

Artikel: Soziale Frauenschule Genf

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-327548>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

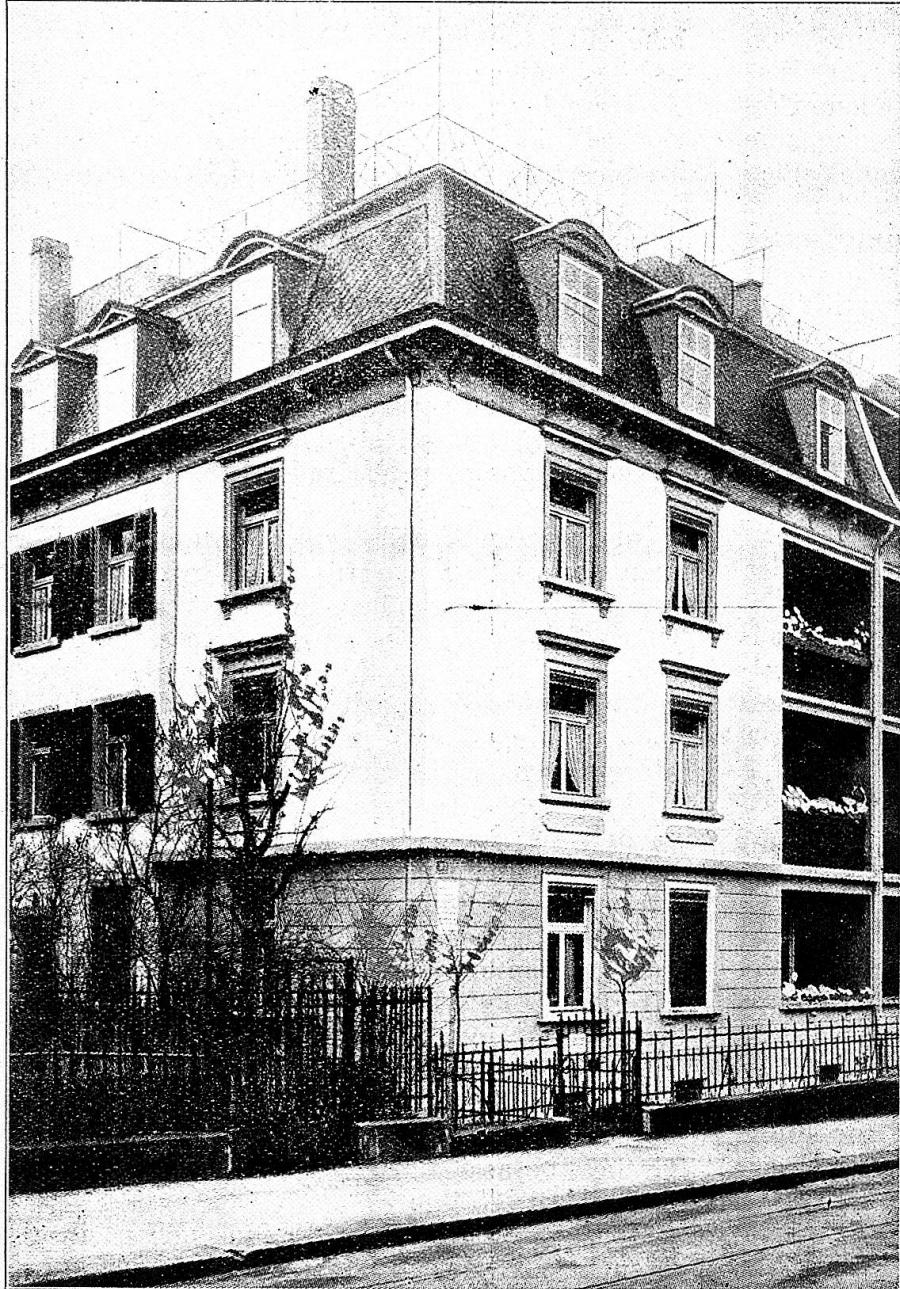
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Schwesternheim des Krankenpflegeverbandes Zürich.

schwestern. Eine Haushälterin besorgt das Haus. Mahlzeiten werden keine abgegeben.

Die Stellenvermittlungen des Krankenpflegeverbandes Zürich, des Schweizerischen Verbandes der Pflegerinnen für Nerven- und Gemütskranke und des Wochen- und Säuglingspflegeverbandes sind im Hause untergebracht und stehen dem Publikum unentgeltlich zur Verfügung. Ebenso ist das Trachtenatelier des Krankenpflegebundes im Haus.

Soziale Frauenschule Genf.

Die 1918 gegründete soziale Frauenschule (Ecole d'études sociales pour femmes) Genf verfolgt einen doppelten Zweck.

Einerseits setzt sie sich zum Ziel, den Mädchen und Frauen, die die Kurse des ersten Jahres besuchen, eine allgemeine Weiter-

bildung wirtschaftlicher, rechtlicher und sozialer Natur zu geben und sie so auf ihre Aufgabe in der Familie und der Volksgemeinschaft vorzubereiten. Die Familie und ihre Bedingtheit bildet den Mittelpunkt des Unterrichts. Der Lehrplan bietet Unterricht in Familienrecht, Bürgerkunde, sozialer Gesetzgebung, Volkswirtschaft, Hygiene, Erziehungskunde, Frauenbewegung, Wohlfahrtspflege usw. Es wird dadurch den jungen Deutschschweizerinnen Gelegenheit geboten, ihren Aufenthalt in der welschen Schweiz nicht ausschliesslich für Sprachstudien zu verwenden, sondern ihn für ihre gesamte Ausbildung wertvoll zu gestalten.

Anderseits bezweckt der vollständige Lehrgang (vier Semester und ein Jahr Praktikum) die Ausbildung der Schülerinnen zu einem sozialen Frauenberuf sei es auf dem Gebiet der Jugendfürsorge oder des Arbeiterinnen- schutzes, sei es als Anstaltsleiterin, Sekretärin oder Bibliothekarin.

Obschon auch in diesen Berufen die gegenwärtige Wirtschaftskrise fühlbar ist, kann doch erfreulicherweise festgestellt werden, dass die Schülerinnen der Sozialen Frauenschule mehr und mehr an interessante Posten berufen werden, so als Jugendfürsorgerinnen, Polizei- assistentinnen, Tuberkulosefür- sorerinnen, als Leiterinnen oder Gehilfinnen in Kinderheimen, Waisenhäusern, Erziehungsanstalten, Ferienkolonien, Heimen für Studen- tinnen, für Arbeiterinnen und Angestellte. Mehrere arbeiten in internationalen Organis- sationen.

Besondere Fortbildungskurse für Kranken- pflegerinnen werden von der Schule in Ver- bindung mit dem Genfer Roten Kreuz ver- anstaltet.

Das «Foyer» der Schule dient nicht nur als Pension für die Schülerinnen, sondern bildet Hausbeamtinnen aus und bietet jungen Töchtern Gelegenheit zum Besuch praktischer Haushaltungskurse.

Programme und weitere Auskunft können jederzeit vom Sekretariat, rue Charles Bonnet 6, verlangt werden,